



Workshop

Experimente für gelebte Nachhaltigkeit
– Ein Ansatz im Reallabor

Veranstaltungsort: Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1, 14193 Berlin
11. März 2016

Welche Bedeutung haben Realexperimente in der
Alltagspraxis für soziale Innovationen?

Inwieweit sind Realexperimente ein
erfolgsversprechender Ansatz für gelebte
Nachhaltigkeit?

Welche Chancen verspricht der Einsatz von
Reallaboren?

Welche Herausforderungen sind mit der Umsetzung
von Reallaboren verbunden?

Diese Fragen möchten wir gerne mit Ihnen vor dem
Hintergrund erster Erkenntnisse aus dem Future
City Lab Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur
diskutieren.

Gestützt auf die von unterschiedlichen Akteuren und
Wissenschaftler*innen geteilte Annahme, dass sich
unsere Gesellschaft aus unterschiedlichen Gründen
in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit
transformieren muss, kommt der Forschungs-
Ansatz Reallabor derzeit vermehrt zur Anwendung.
Da aufgrund verschiedener Dynamiken bis dato
keine Blaupause für erfolgreiche
Transformationsprozesse existiert, müssen sozial-
ökologische Transformationen als
gesamtgesellschaftliche Prozesse des Suchens,
Erprobens und Lernens konzipiert werden. Die
Formate Reallabor und Realexperiment
entsprechen dabei der Forderung nach einem
neuen Zusammenspiel von Politik, Gesellschaft,
Wissenschaft und Wirtschaft, und der aktiven Rolle,
die der

Wissenschaft bei diesem gesellschaftlichen Such-
und Lernprozess zugewiesen wird. Die im Rahmen
von Reallaboren durchgeführten Realexperimente
finden in unterschiedlichen gesellschaftlichen
Settings statt und können soziale Innovation wie
auch Transformationswissen hervorbringen. Denn
soziale Innovationen, die auf eine strukturelle
Änderung der vorherrschenden Kultur und der
entsprechenden Leitbilder abzielen, entstehen
gemäß Mehrebenen-Perspektive des Transition
Managements in so genannten Nischen. Dort
werden sie von „Nischenakteuren“ oder auch
„Pionieren des Wandels“ entwickelt und umgesetzt.

Es ist von daher von besonderer Relevanz, in
welchem spezifischen Kontext ein Reallabor
stattfindet und welche Perspektive durch die
wissenschaftliche Begleitung eingenommen wird.

Denn durch das Veränderungspotenzial der
involvierten, zivilgesellschaftlichen Initiativen –
insbesondere in Gestalt neuer sozialer
Arrangements und Praktiken gelebter Nachhaltigkeit
– ergeben sich für die konkrete Umweltpolitik neue
strategische Anforderungen, Selbstverständnisse
und Herangehensweisen.